
Service Campus-Management

Quartalsbericht 4-2012

1. Verfügbarkeit

ungeplante Systemausfälle

Stud.IP keine
 HIS SOS/POS keine
 HIS ZUL keine

geplante Systemauszeiten

Stud.IP keine
 HIS keine

Servicegroup 'Service_Campus-Management'

spm
 01-10-2012 00:00:00 to 01-01-2013 00:00:00
 Duration: 92d 1h 0m 0s

[Availability report completed in 0 min 26 sec]

Servicegroup 'Service_Campus-Management' Service State Breakdowns:

Host	Service	% Time OK	% Time Warning	% Time Unknown	% Time Critical
HIS_Server	check_postgres	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
Serviceuebersicht	Cl_Service_Campus_Management	99.660% (99.660%)	0.340% (0.340%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
dbbackup	MySQL_Slave_check	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
dbiscsi	MySQL_Slave_check	99.980% (99.980%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.020% (0.020%)
dbmaster	MySQL_Master_check	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
dbslave	MySQL_Slave_check	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
eLearning	HTTPS-Check	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
epruefsrv04	ICMP	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
lvpsrv01 - erste Netzwerkkarte	HTTP-Check	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis01	HTTPS-Check_Port_8443	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis02	HTTPS-Check_Port_8443	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
	http-online-einschreibung	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
	http-online-einschreibung-follow	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
	http-www.studium	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis03	HTTPS-Check_Port_8443	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis04	HTTP-Check_Port_8080	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis05	HTTPS-Check_Port_8443	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qis06	ping	51.525% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
qissrv01	HTTPS-Check_Port_8443	100.000% (100.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)	0.000% (0.000%)
Average		97.430% (99.981%)	0.018% (0.018%)	0.000% (0.000%)	0.001% (0.001%)

Der Host qis06 wurde erst Mitte November in Betrieb genommen.

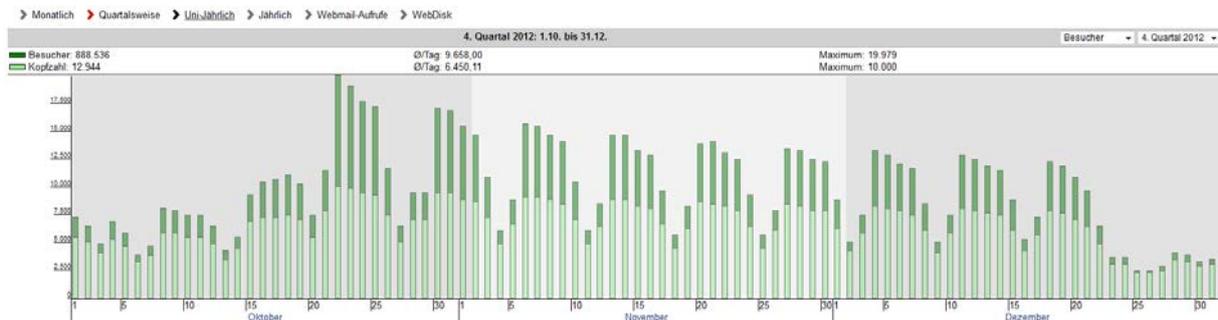
2. Leistungsindikatoren

Die eingesetzten Server arbeiten alle mit kurzen Antwortzeiten. Es gibt keine technischen Probleme mit den eingesetzten Systemen.

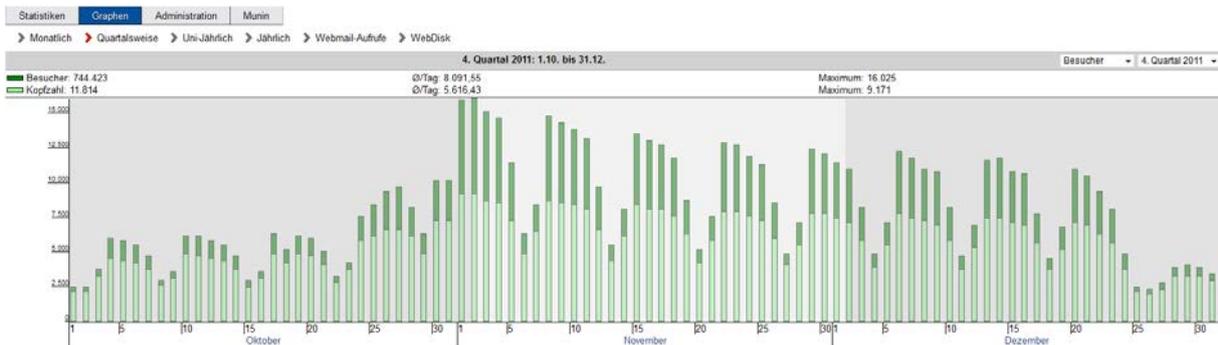
Anwendung	Indikator	Wert	Trend
Stud.IP	Größe des Filesystems (inkl. Datenbank)	398 GB (349) ¹ GB	stark steigend sinkend (14,0%)
Stud.IP	Anzahl der hochgeladenen Dateien	270.889 (251.369)	steigend (7,6 %)
HIS	Größe der Datenbank	3,35 GB (3,06) GB	steigend (9,5%)
HIS-POS	Anzahl der Prüfungssätze	788.427 (765.502)	leicht steigend (3,0%)

Nutzerstatistik

2012



2011



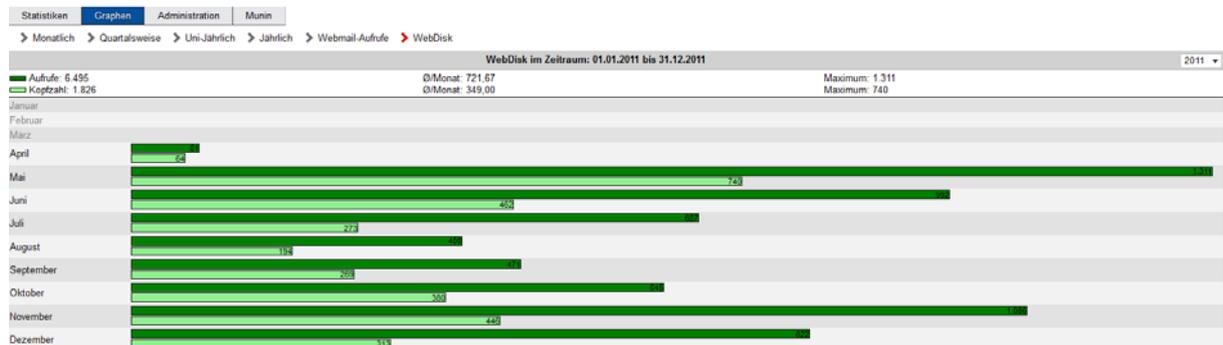
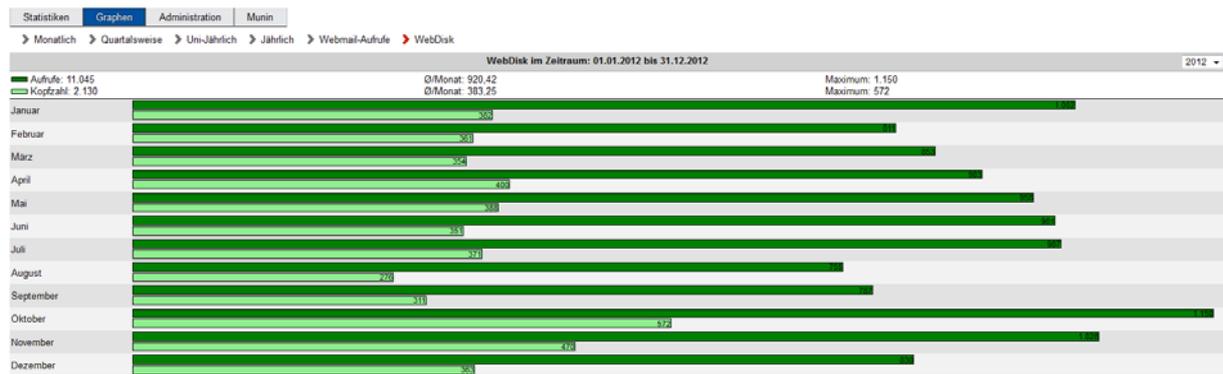
Die Nutzerzahl und die Häufigkeit der Nutzung steigen weiter. Im Durchschnitt waren gegenüber 2011 im 4. Quartal 840 Personen mehr Personen am Tag angemeldet. Das ist ein Anstieg von knapp 15%, die Nutzungsintensität stieg sogar um 19% (9658/8091). Trotz der gestiegenen Nutzung sind die Antwortzeiten des Systems sehr niedrig.

¹ Im Vergleich mit den Werten des 3. Quartals 2012.

Die Möglichkeit das E-Mail Postfach aus Stud.IP heraus aufzurufen nutzten in den letzten drei Monaten jeweils mehr als 8.000 Personen.



Das L-Laufwerk aus Stud.IP heraus aufzurufen wird dagegen nur von wenigen Personen genutzt. Die Nutzung insgesamt nimmt auch nur sehr wenig zu. Die Möglichkeiten und der Bedienungs-komfort der Universitäts-WebDisk reichen an die der professionellen Angebote wie z.B. Dropbox oder Google Drive nicht heran. Viele Universitätsangehörige verzichten wahrscheinlich deshalb auf die Nutzung eines sicheren Verfahrens zur Speicherung ihrer Daten.



4. Tätigkeitsschwerpunkte:

Unterstützung der EMS

Der neue Studiengang Human Medizin erfordert erhebliche Ergänzungen an die im Campus Management eingesetzten Systeme. Dadurch dass der Studiengang sehr anders organisiert ist, als die anderen Studiengänge der Universität und erheblich höhere Anforderungen an die Verwaltung der Prüfungen gestellt werden, haben die Fakultät VI und die IT-Dienste die notwendigen Änderungen aufgenommen. Trotz der vielen Unterschiede sollen auch die Lehrenden und Studierenden der EMS in Stud.IP die wichtigsten Hilfsmittel zur Organisation von Studium und Lehre finden. Die schwierigste Aufgabe in der nächsten Zeit ist es, die Anforderungen, die das komplexe Prüfungssystem an die IT stellt, zu erfüllen. Die Prüfungen des neuen Studiengangs erfolgen studienbegleitend und werden in der Mehrzahl als Multiple Choice Prüfungen abgelegt. Jede Frage muss eindeutig einem Aufgabengebiet entsprechend des Äquivalenznachweises oder der Prüfung nach §27 ÄAprO zugewiesen werden. Gleichzeitig gelten die Prüfungen als Modulprüfungen und dürfen nur gewertet werden, wenn die jeweilige Prüfung als ganze bestanden wurde. Jederzeit soll für die Studierenden erkennbar sein, welche Prüfungsziele bereits erreicht wurden und hätten erreicht werden können. Zur Durchführung der Prüfungen hat die Fakultät VI Software der Firma IQUL GmbH ausgewählt, die bereits an anderen Hochschulen bei der Prüfung angehender Mediziner zum Einsatz kommt. Wegen der Andersartigkeit des Medizinstudienganges an der Universität Oldenburg gegenüber der Mediziner Ausbildung an den anderen Universitäten in Deutschland sind aber noch erhebliche Erweiterungen an der Software vorzunehmen. Aber auch an Stud.IP und in HIS-POS sind erhebliche neue Funktionen zu integrieren. Gemeinsam mit der Fakultät VI und IQUL wurde ein Pflichten- und Lastenheft erstellt und ein Szenario entwickelt, wie der neue Studiengang bereits beginnen kann, ohne dass die benötigte Software zur Verfügung steht. Der Projektauftrag wurde im Dezember erteilt.

Projekt Lehrauftrags- und Lehrbeauftragtenverwaltung

Die Stabsstelle Hochschulstatistik hat im Rahmen der Hochschulpersonalstatistik und der Kapazitätsberechnung erheblichen manuellen Aufwand bei der Erfassung von Daten zu Lehraufträgen und Lehrbeauftragten, da diese nur auf Papier geliefert werden. Um den Aufwand zu verringern wurde im November 2011 von VP-V ein Projektmandat zur Untersuchung der Prozesse in der Lehrauftrags- und Lehrbeauftragtenverwaltung erteilt. In mehreren Sitzungen wurden dann der Ist- und der gewünschte Sollprozess mit dem Prozessmodellierungswerkzeug BONAPART und einem Prozessmodellierer der BTC-AG modelliert. Anschließend wurde ein Projektleitdokument auf Basis der Sollprozesse formuliert und der Arbeitsgruppe e-Unterstützung von Studium & Lehre und dem VP-V zur Verfügung gestellt. Am 2.5. wurde die von VP-V erbetene Konkretisierung der Kostenschätzung an diesen weitergeleitet. Die Konkretisierung hat ergeben, dass 80.000€ benötigt werden. Leider gibt es bisher weiterhin keine Stellungnahme aus dem Präsidium zu der abgegebenen Kostenschätzung.

Projekt e-Studienplaner

Die Fertigstellung der Programme hatte sich verzögert, da die neuen Programme mit dem neuen Content Management System der Universität, Typo 3, integriert sein sollen. Der Aufwand sie zunächst an das alte System anzupassen, um dann kurz danach das neue System zu nutzen, hätte sich nicht gelohnt. Die Arbeiten sind mittlerweile weit fortgeschritten und wurden in einem Testsystem der Studienberatung zur Kontrolle bereitgestellt.

Projekt Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Die IT-Dienste haben den Projektauftrag über 70.000€ am 23.05.2011 erhalten. Wegen anderer im Projekt e-CULT an den Softwarelieferanten gestellter Aufgaben, verzögert sich die Programmierung um einige Monate. Zu den Anmeldeverfahren im Herbst 2013 sollen die Programme aber zur Nutzung fertiggestellt sein.

Anwendungen für das C3L und das DIZ

Das C3L nutzt die Anwendung für nahezu alle Arbeitsbereiche. Es wurde eine Webschnittstelle zwischen dem C3L-System und dem SAP-System definiert. Ziel ist den Aufwand in der Buchhaltung zu verringern, die Fehlerwahrscheinlichkeit zu verringern und dem C3L die Kontrolle der Zahlungsströme zu erleichtern. Die Prozesse wurden gemeinsam von Dez. 2, C3L und den IT-Diensten modelliert und die Programme wurden zum Testen bereitgestellt und in einer ersten Abnahmesitzung wurden weitere Details besprochen. Die produktive Inbetriebnahme ist für Ende Februar 2013 geplant. .

Das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) betreibt die Kursdatenbank mit den Angeboten für die Lehrerfortbildung, die unter anderem auch von den Universitäten des Landes organisiert und bezahlt werden. Die Einnahmen aus der Kursbelegung erhalten die Universitäten, die die Kurse organisieren. Die Entgelte müssen die Universitäten selbst einziehen. Anfang März wurde darum gebeten eine Schnittstelle zum NLQ für die Verbuchung der Teilnehmerentgelte bereitzustellen. Da das NLQ die notwendigen Daten für die Verbuchung nicht im eigenen System speichern will, wurde ein Verfahren definiert, wie die Teilnehmer von Kursen bei der Anmeldung zu einem Kurs automatisch an eine Anwendung, die an der Universität Oldenburg betrieben wird, weitergeleitet werden können. Das Verfahren wurde von den IT-Diensten modelliert und dem NLQ und dem DIZ zur Entscheidung übergeben. Das DIZ hat am 21.5.2012 vom MWK den Auftrag erhalten, die Schnittstelle von den IT-Diensten programmieren zu lassen. Das Programm ist mittlerweile im Testbetrieb und soll im Februar 2013 in den Produktivbetrieb übernommen werden.

HIS POS

Die fakultätsübergreifende Studienkommission hat dem Plan zur Änderung der Kurzbeschreibung von Modulen angenommen. Nun wird mit der Umsetzung begonnen.

Im Rahmen der Umsetzung werden auch Prüfungen, die im gleichen Modul zu verschiedenen Studiengängen abgenommen werden, zusammengefasst. Damit wird es für die Lehrenden einfacher, die Prüfungsergebnisse zu verwalten.

Die ersten fachspezifischen Anlagen zu den neuen Prüfungsordnungen die im Rahmen der Änderung der Lehrerausbildung (GHR 300) notwendig sind wurden bereits geprüft.

HIS GmbH

In den letzten Jahren haben einige Unternehmen Software für die Unterstützung der Geschäftsprozesse im Campusmanagement entwickelt. Um diese Investitionen zu sichern, beobachten diese die Einführung von HIS-Software an Hochschulen genau. In der Vergangenheit war es nicht üblich bei der Einführung von HIS Software in Hochschulen, den Kauf der Software in Vergabeverfahren zu realisieren. Dies wurde in den letzten Jahren vor Vergabekammern kritisiert. Damit die deutschen Hochschulen auch weiterhin Software der HIS für die wesentlichen Funktionen der Universitätsverwaltung ohne Ausschreibungsverfahren einführen können, schlägt die HIS vor eine Genos

senschaft zu gründen². Diesen Vorschlag sollte die Universität Oldenburg gemeinsam mit den anderen niedersächsischen Hochschulen genau prüfen.

² E-Mail der HIS vom 12.12.2012

Sehr geehrter Herr Meiners,

wie Sie wissen, wurden die HIS-Abteilungen umfassenden Evaluationen unterzogen. Ferner ist Ihnen sicherlich auch bekannt, dass es in einigen Fällen, in denen Hochschulen uns direkt und ohne Ausschreibung mit HISinOne-Einführungsprojekten beauftragt haben, Beschwerden vor Vergabekammern gegeben hat. Beides hat in zweierlei Hinsicht Verbesserungspotenzial im Gesamtkonstrukt der HIS GmbH offengelegt, über das ich Sie informieren möchte. Zugleich werde ich für Ihre Mitwirkung bei der künftigen Neuausrichtung der HIS GmbH.

1. Sie, die Hochschulen, sind - neben der Hochschulpolitik - die zentralen Sachwalter des Ergebnisinteresses der HIS GmbH. Obwohl Sie gewissermaßen "Hauptabnehmer unserer Produkte und Dienstleistungen" sind, haben Sie über unsere Gremien, den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung, nur marginalen Einfluss auf unsere aktuelle und künftige Geschäftspolitik, von der Sie doch unmittelbar betroffen sind.

2. Die Funktion der HIS GmbH als eine Selbstversorgungseinrichtung des deutschen Hochschulsystems, an die im Modus des Inhouse-Geschäfts (ohne öffentliche Ausschreibung) Aufträge vergeben werden, ist rechtlich in eine Grauzone getrieben worden, die wir baldmöglichst wieder verlassen wollen. Wir wollen HIS so aufstellen, dass Ihnen und uns dort aufwendige Ausschreibungsverfahren erspart bleiben, wo diese nicht angebracht und gewünscht sind.

Wir wollen weiterhin die Selbstversorgungseinrichtung der Hochschulen bleiben, als die wir 1969 für Sie, die Hochschulen, gegründet worden sind. Dafür wollen wir zum einen die Bedingungen schaffen, dass Sie uns im Modus des Inhouse-Geschäfts direkt beauftragen können. Zum anderen wollen wir die Weichen dahingehend stellen, dass Hochschulen uns direkt kontrollieren können. Ob uns dies in der jetzigen Rechtsform einer GmbH gelingen wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit ausreichender Sicherheit absehbar.

Wir sind auf eine Lösung gestoßen, die bestechende Einfachheit mit hoher Flexibilität sowie mit geringem Aufwand für Sie, die Hochschulen, verbindet. Der Auftrag an die Selbstversorgungseinrichtung der Hochschulen wäre in dem Falle problemlos, in dem nicht nur Bund und Länder als Gesellschafter der GmbH die HIS GmbH direkt beauftragen können, sondern die Mitglieder einer zu schaffenden Genossenschaft der Hochschulen diesen Auftrag an die Genossenschaft eG vergäben. Die Genossenschaft würde einen Gesellschafteranteil an der HIS GmbH erwerben, die HIS GmbH träte ihrerseits als Genossenschaftsmitglied der Genossenschaft der Hochschulen bei und könnte so ihrerseits problemlos das operative Geschäft für die Genossenschaft und indirekt für die beauftragende Hochschule übernehmen, wenn (conditio sine qua non) diese Hochschule selbst Genossenschaftsmitglied ist. Bei Nutzung der Software würden für Sie darüber hinaus abhängig von der Größe Ihrer Hochschule Vollkosten deckende Supportentgelte anfallen. Sonstige Forschungs- und Beratungsleistungen würden aufwandsbezogen abgerechnet.

Wir sind derzeit dabei, an einige Gründungsmitglieder dieser geplanten Genossenschaft heranzutreten, wollen aber auch Sie frühzeitig über diese für alle HIS-Kooperationspartner und HIS-Nutzer relevante Planung schriftlich informieren, nachdem bereits auf der HIS-Nutzertagung in Potsdam im November und auf Veranstaltungen diverser Hochschulgremien die Idee einer Genossenschaft HIS eG mündlich verbreitet wurde.

Bitte wirken Sie als Multiplikator(in) an einer positiven Aufnahme dieser Idee an Ihrer Hochschule mit. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die Idee einer Genossenschaft und einer potenziellen Mitgliedschaft Ihrer Hochschule zu informieren. Wir haben für Sie einen passwortgeschützten Bereich auf unserer Website eingerichtet, in dem Sie Informationsmaterialien bereits zu einem frühen Planungsstadium einsehen können (www.his.de/genossenschaft, Benutzername: Informationen, Passwort: tenofo56).

Wir sind zuversichtlich, dass für einen Großteil der staatlichen Hochschulen, die auch schon bislang ihre Bedarfe mit Hilfe der HIS GmbH deckten, die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft HIS eG eine attraktive Möglichkeit eröffnet.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Körner

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH

Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.his.de

5. Incidents und Anforderungen³

Aufgabengebiet	Incidents
OTRS	74
Anfragen zu Veranstaltungen	44
Accountprobleme	17
Diverses	15
HIS Informationsanfrage	17
HIS Serviceanfrage	117
HIS Störungsmeldung	35
Summe	319

³ Die vorstehende Tabelle basiert auf den Daten aus OTRS, Helpline und manueller Aufzeichnungen.